

ObZ

Oberbaselbieter Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DAS OBERE BASELBIET

VERLAG DIETSCHI AG TEL. 061 965 97 65 FAX 061 965 97 69 INSERATE: TRISCOM-MEDIA AG TEL. 061 926 93 33

## Härtetest für Baselbieter

### Karwendelmarsch

Am unlängst abgehaltenen Karwendelmarsch von Scharnitz nach Pertisau am Achensee in Österreich über 52 Kilometer und rund 2300 Meter Steigung haben auch Oberbaselbieter, Therese und Willi Wenger, beide Lupsingen, sowie Monia Gysin-Bellotti, Itingen, teilgenommen. Alle drei erreichten bei wenig vorteilhaften Bedingungen das Ziel nach 35 Kilometer (Wengers) beziehungsweise nach 52 Kilometer (Gysin). Fast ständige Begleiter des Trios waren Regen, starke Gewitter, Wind, Hagel, Schnee sowie in erster Linie Kälte.

Bereits um 6 Uhr in der Früh, als zu diesem Grossanlass mit 1200 Läufer, Wanderer und Nordic-Walker gestartet wurde, war den Teilnehmern grundsätzlich klar, dass es wohl ein sehr harter Tag werden wird. Eine Kaltfront hatte das Karwendelgebirge in der Nacht auf den Veranstaltungstag erreicht, so dass die Temperaturen von 35 Grad (am Vortag) auf unter 10 Grad sanken. Nichtsdestotrotz: Am Ende des Tages waren alle Teilnehmer stolz und auch froh, dass sie letztlich gesund, wenn auch völlig durchnässt und «unterkühlt», das Ziel am Ufer des Achensees erreichten.

Monia Gysin-Bellotti, sprach von einer sehr harten Prüfung, welcher ihr alles abverlangt hatte. Sie habe auf dem guten letzten Viertel der Strecke alles geben müssen, sagte sie nach 52 Kilometern und nach 10:18 Stunden. «Vor allem die Kälte und der Schnee haben mir zugesetzt», kommentierte die 60-Jährige. «Es war allerdings ein echtes

Erlebnis, welches ich nicht missen möchte». Therese und Willi Wenger aus Lupsingen haben die Veranstaltung nach gut sechs Stunden nach 35 Kilometer in der «Eng» (Zwischenziel) beendet beziehungsweise den Marsch abgebrochen. Die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Gewitter waren der Hauptgrund. An der körperlichen Verfassung lag es nicht, war doch das Duo zu diesem Zeitpunkt zwei Stunden schneller als vor Jahresfrist. «Es war ein Vernunftsentscheid, dort aufzuhören», sagten die beiden Lupsinger, welche sich die Veranstaltung so «brutal» nicht vorstellen konnten.

Die Veranstalter, die Olympia Region Seefeld, sowie Tirols Sport & Vital Park Achensee, entschieden schliesslich am frühen Nachmittag, den Karwendelmarsch (über die volle Distanz) aus Sicherheitsgründen zu schliessen. Die Leistungen, welche die drei Oberbaselbieter vollbracht haben, waren aussergewöhnlich. Stark gefordert waren auch die rund 300 freiwilligen Helfer, welche im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit grossartig gearbeitet haben. Beeindruckend war schliesslich auch, wie die Botschaft des Naturschutzes nach aussen getragen wurde.

Der Karwendelmarsch ist eine Vorzeigeveranstaltung, die für Sport- und Wanderinteressierte aus dem Baselbiet durchaus eine Alternative zu den hiesigen Anlässen darstellt. In diesem Sinne: Den 25. August 2012 reservieren! Infos: [www.karwendelmarsch.info](http://www.karwendelmarsch.info).

SPORTTEAM LUPSINGEN